

**Gott spricht:
Siehe, ich mache
alles neu!**

(Offenbarung 21,5)



Gedanken zur Jahreslosung 2026

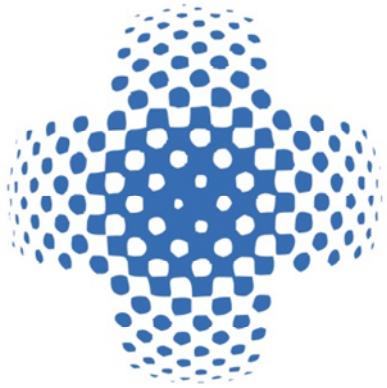
„Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“ (Offenbarung 21,5)

„Neu“ – dieses Wort klingt nach Aufbruch, Hoffnung, Veränderung. Doch oft erleben wir das Gegenteil: Stillstand, Grenzen, Verzweiflung. Besonders dort, wo Menschen mit Armut, Krankheit oder Behinderung leben, scheint das Neue weit entfernt. Und doch spricht Gott genau in diese Welt hinein: „Siehe, ich mache alles neu.“ Es ist kein leeres Versprechen, sondern eine Zusage, die mitten im Dunkel aufleuchtet.

Das Bild zur Jahreslosung zeigt Symbole unseres Glaubens: das Kreuz, die Kerze, das Brot, die Taube. Der orangefarbene Hintergrund erinnert an einen Sonnenaufgang. Es ist, als würde das Licht eines neuen Morgens langsam alles Alte verwandeln. Gottes Neues beginnt oft unscheinbar, im Kleinen, in einem Raum, in einem Menschen, in einer Tat der Liebe.

Das Ökumenische Sozialwerk des Barrio Borro unterhält seit Jahrzehnten ein Tageszentrum in diesem bescheidenen Viertel am Rande der uruguayischen Hauptstadt Montevideo, in dem Arbeiterfamilien leben. Im Tageszentrum werden vor allem Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung begleitet mit sozialen, pädagogischen, sportlichen und musikalischen Angeboten. In einem Kunstworkshop hat ein Jugendlicher einige der Aktivitäten auf einem Plakat dargestellt: die handwerklichen Workshops, die Percussion-Workshops und die religiösen Feiern. Letzteres zeigt unser Lesezeichen. Es ist ein Ausschnitt aus diesem Plakat.

Das Tageszentrum im Barrio Borro ist ein Lichtblick der Hoffnung inmitten einer harten Realität. Es ist ein sicherer Ort, an dem Kinder und Jugendliche liebevoll aufgenommen werden, wo sie lernen, sich frei ausdrücken, wo sie wachsen können. Es ist ein Ort, der für diese Kinder und Jugendlichen eine Offenbarung darstellt



Siehe, ich mache alles neu! – Gottes Zusage beginnt hier und heute. Überall dort, wo Menschen sich füreinander öffnen, wo Gemeinschaft wächst, wo Hoffnung Raum bekommt. Im Tageszentrum des Ökumenischen Sozialwerks geschieht das sichtbar.

Es ist unser Glaube, der uns dazu bewegt zu handeln, und es ist dieses Versprechen Gottes, das auch die Familien, mit denen wir arbeiten, stärkt. In Zeiten von weit verbreitetem Egoismus, gewalttätigen Diskursen und Fake News sind wir Christen aufgerufen, ein anderes Reich zu verkünden, voller Liebe und Zärtlichkeit, Solidarität und Sorge um die Schöpfung, Gerechtigkeit und mutigen Zeugnis.

Siehe ich mache alles neu! – Das passiert überall dort, wo Menschen sich füreinander öffnen, wo Gemeinschaft wächst, wo Hoffnung Raum bekommt. Wir können selbst Teil davon werden!

Siehe ich mache alles neu! – Das ist keine ferne Verheißung, sondern Realität: in jedem Lächeln, in jeder helfenden Hand, in jeder offenen Tür beginnt Gottes neue Welt! Möge Gott uns dabei begleiten.

Nicolás Rosenthal

Der Autor:

Nicolás Rosenthal ist Leiter der Diakoniestiftung Hora de Obrar der Evangelischen Kirche am La Plata. Die Evangelische Kirche am La Plata gehört zu den Kirchen, die Träger des Ökumenischen Sozialwerks im Barrio Borro sind. Das GAW unterstützt das Ökumenische Sozialwerk im Barrio Borro regelmäßig.